

Inbetriebnahme des Spikers

Den höhenverstellbaren Teller (17) auf den Spieß (8) aufsetzen. Mit der Zylinderschraube M4x14 mit Innensechskant (18) wird mittels mitgelieferten Stiftschlüssel der Teller (17) in der gewünschten Höhe fixiert. Den Teller (17) nun mit Grillgut bestücken und die Festigkeit der Verbindung Spieß (8) zu Teller (17) kontrollieren. Das Flaschenventil der Gasflasche durch Linksdrehung ganz öffnen. Regulierknopf (19) am Brennerteil (4) eine 1/4 Umdrehung nach Links (gegen den Uhrzeigersinn) drehen und gedrückt halten. Gleichzeitig den Taster der Taktfunkenzündung (16) drücken. Nach Zündung des Brennerteils (4) den Regulierknopf (19) noch ca. 15 Sekunden gedrückt halten, damit das Thermoelement die erforderliche Temperatur erreicht. Jetzt sollte das Brennerteil ohne gedrücktes Sicherheitsventil brennen. Andernfalls muss der Zündvorgang wiederholt werden. **Nach 3 aufeinanderfolgenden Zündversuchen ist eine Pause von ca. 5 Minuten einzuhalten, damit die Zündstelle belüftet wird.** Das Brennerteil kann auch konventionell über ein Stabfeuerzeug anstatt der Taktfunkenzündung gezündet werden. **Das Zünden mit offener Flamme hat generell von der Seite aus, vor den Keramikplatten zu erfolgen!** Das Brennerteil brennt nun auf voller Leistung. Zur Reduzierung der Brennerleistung ist der Regulierknopf bis zum Anschlag nach links zu drehen (Kleinbrand).

Der Abstand zwischen Spieß und Brennerteil kann bei Bedarf variiert werden. Hierzu ist die Sterngriffschraube M6 (6) leicht zu lösen (das vollständige Entfernen während des Betriebes ist unzulässig). Nun kann das Brennerteil über den Holzgriff auf dem Unterteil verschoben werden. Der maximal variierbare Abstand wird durch die Langlöcher in der Aluminiumplatte definiert. Nach Beendigung des Verschiebevorgangs ist die Sterngriffschraube M6 (6) wieder handfest anzuziehen.

Außerbetriebnahme des Spikers

Zur Außerbetriebnahme des Brennerteils ist der Regulierknopf (19) ganz nach rechts (im Uhrzeigersinn) zu drehen. Nach dem Erlöschen des Brenners ist das Flaschenventil durch Rechtsdrehung vollständig zu schließen!

Reinigung

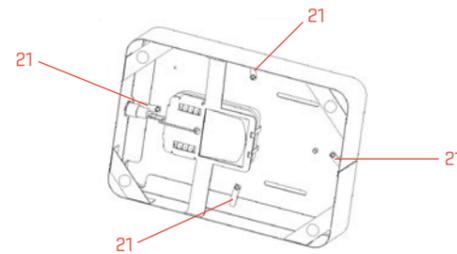
Achtung: Alle Komponenten des Spikers ausschließlich in vollkommen abgekühltem Zustand reinigen!

Brennerteil:
Das Brennerteil sowie dessen Anbauteile dürfen nur mit einem weichen, feuchten Tuch abgewischt bzw. gereinigt werden. Das Brennerteil darf keinem Wassereinfluss ausgesetzt sein. Es dürfen keine scharfen oder kratzenden Reinigungsmittel verwendet werden. Nur für Edelstahl bzw. Lacke geeignete

Reinigungsmittel verwenden. Bei der Reinigung ist darauf zu achten, dass keine Reinigungsmittel in das Brennerteil gelangt.

Spieß:
Der Spieß sowie Teller und Spießaufnahme inkl. Fettauffangschale können zur Reinigung demontiert und unter fließendem Wasser gründlich gereinigt werden. Eine erneute Montage am Gerät ist erst nach vollständiger Trocknung aller Komponenten zulässig.

Unterteil:
Die Aluminiumplatte kann zur Reinigung aus dem Unterteil entnommen werden. Hierzu müssen die 4 Federklemmen (21) an der Unterseite der Aluminiumplatte durch Verdrehung vom Rahmen des Unterteils getrennt werden. Die Aluminiumplatte sowie der Rahmen des Unterteils können mit einem weichen, feuchten Tuch abgewischt werden. Es ist darauf zu achten, dass keine Feuchtigkeit an den Motor sowie an den Schalter bzw. dessen Anschlüssen gelangt. Wurde die Aluminiumplatte aus dem Unterteil entfernt so ist vor dem erneuten Gebrauch des Gerätes zu prüfen, dass die Verbindung mittels der Federklemmen wieder fachgerecht hergestellt wurde.



Technische Daten

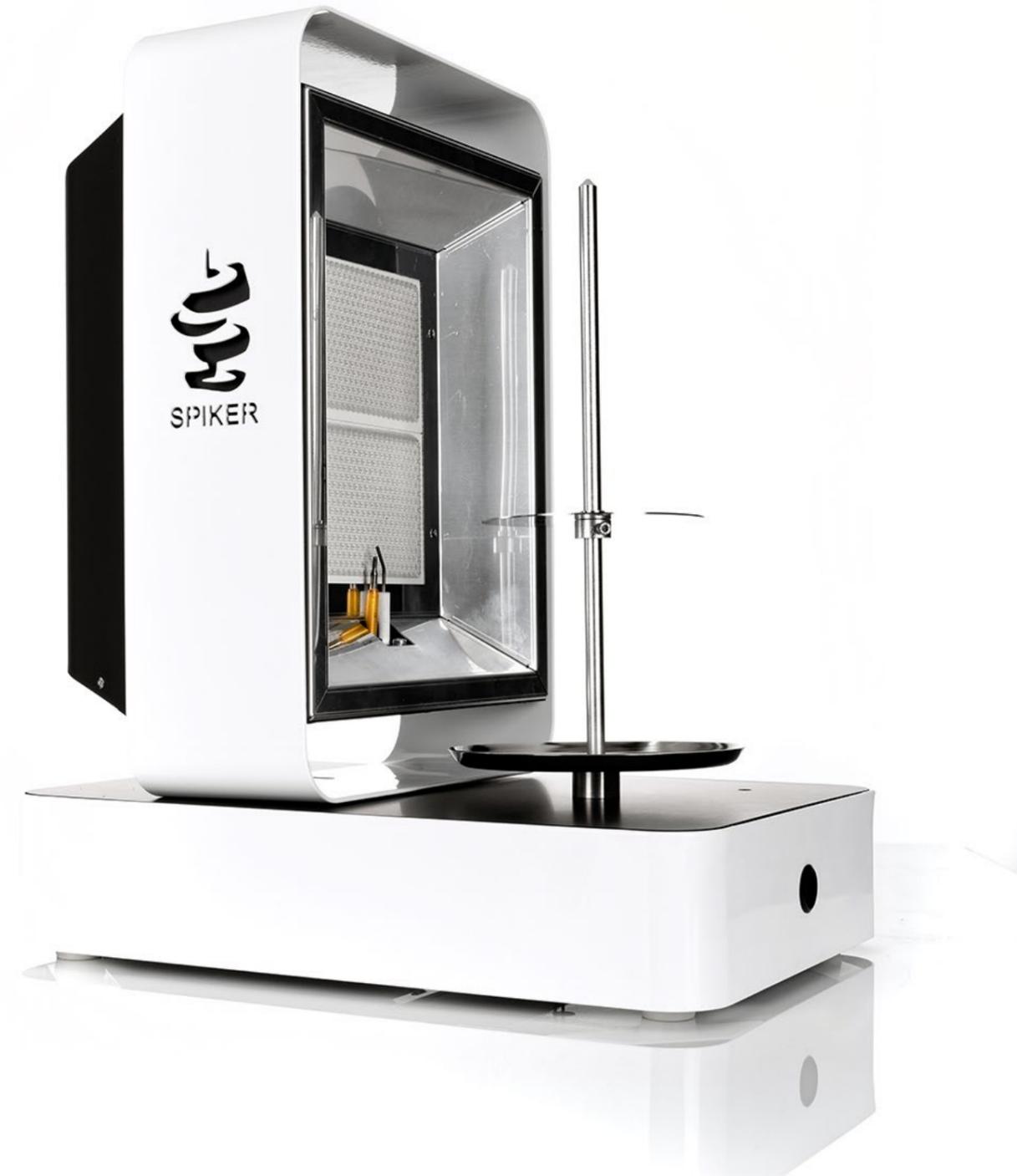
Nennwärmebelastung:	4,3 kW
Anschlusswert:	330 g/h
Anschlussdruck:	50 mbar
Gasart:	13B/P (Propan/Butan)
Düse:	Ø0,9 mm
Spannung:	3 V (2x1,5V)
Drehzahl:	3 U/min
Bestimmungsland:	DE



Technische und farbliche Änderungen behalten wir uns vor.

Heidersdorfer Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH •
Saydaer Str. 18 • D-09526 Heidersdorf

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung



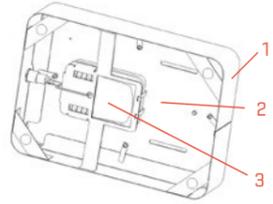
Bevor Sie den Spiker in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte die Aufstellungs- und Bedienungsanleitung. Ein bestimmungsgemäßer Gebrauch des Spikers, entsprechend den Hinweisen dieser Anleitung ist Voraussetzung für die Vermeidung von Funktionsstörungen.

Sicherheitshinweise

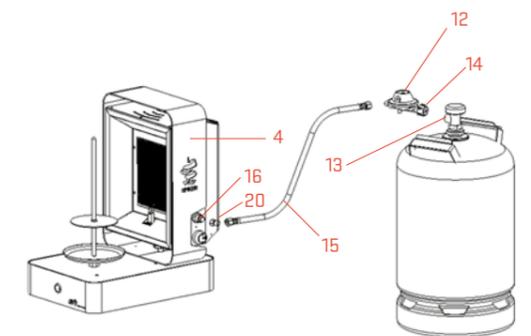
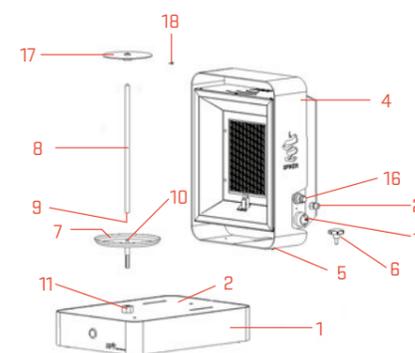
Dieses Grillgerät berücksichtigt einen fortschrittlichen Stand auf dem Gebiet der Flüssiggasverbrennungstechnik und entspricht den sicherheitstechnischen Forderungen der Gasgeräterichtlinie. Ein gefahrloser Umgang mit Flüssiggas bzw. Flüssiggasgeräten erfordert allerdings die Einhaltung geltender Vorschriften durch den Betreiber. Unter besonderer Berücksichtigung der TRF 2012 und der DIN EN 498 verweisen wir auf folgende Vorschrift:

- Der Spiker darf nur im Freien betrieben werden!
- Das Unterteil und dessen Auflagefläche darf während des Betriebes nicht bewegt werden
- Der Spiker ist nur zur privaten Nutzung bestimmt.
- Achtung: zugängliche Teile können sehr heiß werden. Kinder fern halten!
- Ein Mindestabstand der Strahlsteinfläche zu brennbaren Stoffen in Strahlrichtung von 2m darf nicht unterschritten werden.
- Der Sicherheitsabstand aller übrigen Gehäuseflächen des Spikers zu brennbaren Gegenständen muss mindestens 1m betragen.
- Sind Berührungen an erwärmten Bauteilen notwendig, wird empfohlen Schutzhandschuhe zu tragen.
- Bei Betrieb des Brennerteils werden durch die Flüssiggasverbrennung die Strahlsteine erwärmt. Sie senden Wärmestrahlen im infraroten Bereich aus. Der Wärmeaustausch an die umgebende Atmosphäre muss ungehindert erfolgen können; zur Vermeidung eines Wärmestaus darf der Strahlerschirm nicht abgedeckt werden (z.B. mit Blechteilen u.ä.).
- Das Brennerteil darf nur über einen zwischengeschalteten Druckminderer betrieben werden, der den höheren Dampfdruck in der Flasche (Vordruck) auf einen niedrigeren konstanten Gebrauchsdruck (Ausgangsdruck) von 50 mbar herabsetzt.
- Der Anschluss eines Flüssiggasgerätes darf nur unter Verwendung sicherheitsgeprüfter Regler und Schläuche erfolgen, geprüfte Erzeugnisse sind mit einer CE bzw. DVGW-Kennzeichnung versehen.
- Die Aufstellung von Flaschen ist nicht zulässig in Räumen unter Erdgleiche, in Treppenträumen, Fluren, Durchgängen etc.
- Flüssiggasbehälter dürfen nicht über 40°C erwärmt werden, sie sind daher vor direkter Sonneneinstrahlung und anderen Wärmestrahlen bzw. -quellen zu schützen.
- Die Gasentnahme darf nur aus stehenden Flaschen erfolgen, um die Entnahme aus der flüssigen Phase zu vermeiden. Aus diesem Grund ist auch die Verwendung von Treibgasflaschen zur Gasversorgung des Gerätes untersagt.
- Das Flüssiggasgerät und die übrige gastechnische Anlage ist an den Verbindungsstellen in regelmäßigen Abständen und nach Montagen in Bezug auf Gasdichtheit mit schaumbildenden Mitteln zu kontrollieren (z.B. Lecksuchspray).
- Bei einem Anschluss einer neuen Gasflasche ist auf mögliche Beschädigungen an der Flaschendichtung zu achten, es dürfen keine zusätzlichen Dichtungen verwendet werden.
- Zur Gasversorgung des Gerätes sind handelsübliche 5 kg bzw. 11 kg Gasflaschen einzusetzen. An Flaschen mit einem Füllgewicht bis 14 kg dürfen Verbrauchseinrichtungen bis zu einem Gesamtanschlusswert von 1,5 kg/h angeschlossen werden.
- Bei Störungen, Gasgeruch etc. und nach dem Gebrauch des Strahlers ist das Flaschenventil zu schließen!
- Reparatur- und Wartungsarbeiten an Gasgeräten dürfen nur von hierfür autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Der Garantieanspruch erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die hierzu von uns nicht ermächtigt sind oder wenn Geräte mit Zubehörteilen versehen werden, die nicht auf unser Erzeugnis abgestimmt sind.
- Achten Sie darauf, dass der Schlauch weder genickt noch verdreht wird. Der Schlauch muss normgerecht und zugelassen sein. Die flexible Schlauchleitung ist so anzubringen und zu verlegen, dass sie mit keinen heißen Bauteilen in Kontakt kommt bzw. kommen kann. Bei Auftreten von Alterserscheinungen und Beschädigungen ist die Schlauchleitung sofort auszutauschen. Die Schlauchleitung sollte aber spätestens nach 6 Jahren durch eine neue Schlauchleitung ersetzt werden.

Aufstellung und Montage

- 

Unterteil (1) mit der Aluminiumplatte (2) nach unten auf eine ebene Fläche legen. Den Batteriefachdeckel am Motor (3) öffnen und die beigelegten Batterien (2 x 1,5V Size „D-R20“) gemäß der Beschriftung einsetzen. Den Batteriefachdeckel schließen!
- Das Unterteil (1) mit der Aluminiumplatte (2) nach oben auf eine gerade, ebene Fläche stellen. Brennerteil (4) auf das Unterteil (1) aufsetzen, so dass die Führungshülsen (5) in den Langlöchern der Aluminiumplatte (2) eintauchen. Die Sterngriffschraube M6 (6) in das Gewinde M6, welches sich in der Aluminiumplatte befindet, einschrauben und leicht von Hand anziehen. Das Brennerteil (4) ist nun auf dem Unterteil (1) fixiert!
- Spießaufnahme inkl. fest verbundener Fettauffangschale (7) und Spieß (8) mittels den Befestigungsgewinden (M6 LINKS, 9 und 10) verschrauben und handfest anziehen. Den montierten Spieß mit der Vierkantaufnahme in die Führungshülse (11) einführen bis der Spieß auf dem Motor aufliegt. Den Spieß leicht drehen, so dass die Vierkantaufnahme des Spießes in die Vierkantaufnahme des Motors einfädelt.
- Den beigelegten Druckminderer (12) (max. Anschlusswert 1,5 kg/h, Betriebsdruck 50 mbar) auf das Anschlussgewinde (13) einer handelsüblichen Gasflasche (5 kg bzw. 11 kg) aufschrauben. Hierzu wird die Verbindungsmutter (14) des Druckreglers durch Linksdrehung mit dem Anschlussgewinde (13) der Gasflasche verbunden. Flaschenventile der genannten Größe haben zum direkten Anschluss des Reglers einen Dichtring, so dass der Regler ohne Werkzeug dicht aufgeschraubt werden kann.
- Die 1,5m lange Schlauchleitung (15) mit dem Anschluss am Druckminderer verbinden. (Schlauchverbindung mit Schraubenschlüssel SW17 fest anziehen, Linksgewinde).
- Die 1,5m lange Schlauchleitung (15) mit dem Gasanschluss am Brennerteil (4) verbinden. (Schlauchverbindung mit Schraubenschlüssel SW17 fest anziehen, Linksgewinde).
- Die beigelegte Batterie (1,5V Size „AAA-R03“) in die Taktfunkenzündung (16) einsetzen und die Abdeckkappe aufschrauben.
- Der Spiker ist nun betriebsbereit und kann nach erfolgreicher Prüfung der Gasdichtheit (Siehe Abschnitt „Prüfen der Gasdichtheit“) in Betrieb genommen werden.



Prüfen der Gasdichtheit

Alle zum Anschluss des Spikers an die Flüssiggasflasche hergestellten Verbindungsstellen sind vor der ersten Inbetriebnahme hinsichtlich ihrer Gasdichtheit zu prüfen. Bei geschlossenem Einstellgerät (Sicherheitsventil nicht gedrückt) und geöffnetem Flaschenventil erfolgt ihre Überprüfung mit Lecksuchspray oder einem schaumbildenden Mittel. Verbindungen gelten als ausreichend dicht, wenn an den geprüften Stellen keine Blasenbildung auftritt. Die Dichtheitsprüfung aller Verbindungen ist regelmäßig durchzuführen, sowie nach dem Lösen und dem Neuherstellen von Verbindungen, z.B. anlässlich des Austauschens von Gasflaschen oder gastechnischem Zubehör (z.B. Schlauch, Druckminderer).